Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 21

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf Fr. 4100, ber bes Bunbes auf Fr. 2500. (Berwaltungss bericht ber Direktion bes Innern.)

Die Bürcherische Seidenwebichule bringt in Erinnerung, baß mit Ende Oftober ein neues Schuljahr beginnt, und baß nur folche Zöglinge aufgenommen werben können, die bereits einige Vorkenntnisse im Weben besitzen.

Neben ber ausschließlich webereitschnischen Ansbildung wird, den Anforderungen der Industrie entsprechend, der Heranziehung von Jacquardzeichnern und Musterstomponisten erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet.

Eltern und Vormünder von Jünglingen, die Talent zum Zeichnen verrathen, werden speziell darauf aufmerksam gemacht, daß sich solchen in diesem Fache auch in der zurcherischen Seidenindustrie lohnende Verwendung bietet, insofern sie außer der Fertigkeit im Zeichnen und Komponiren auch über diesenigen Fachkenntnisse verfügen, die in einer Webschule erlangt werden können.

Durch Freiplätze und Stipendien tann Unbemittelten ber Schulbesuch erleichtert werben.

Konkurrenz-Ausstellung von Most und Weinfiltrirapparaten in Avellino (Italien). Nach einer uns vom italienischen Konsulate zugegangenen Mittheilung veranstaltet das Ministerium für Landwirthschaft, Handel und Sewerbe eine Ausstellung von Filtrir-Apparaten vom 25. September dis 25. Oktober d. J. Die Anmelbungen hiefür sind bis zum 31. August an die Ausstellungskommission in Avellino zu adressiren.

Wie aus dem Zirkular ersichtlich, werden nicht nur Ehrenbiplome, goldene und filberne Medaillen den erst prämirten Apparaten zuertheilt, sondern die italienische Regierung kauft auch für eigene Rechnung die besten Apparate.

Von den Ingenieurs des Kantons Waadt wird die Unlage einer Kunststraße aus Ormont-Dessus nach St. Maurice über Ormonts, Ollon und Ber ernsthaft studirt. Das Tracé liegt bis auf wenige besonders schwierige Stellen fertig ausgearbeitet vor.

Die Wasserversorgung Männedorf, welche am 1. August eingeweiht wurde und von Ingeunieur U. Boßhard in Zürich ausgeführt worden war, ist sehr gut ausgefallen. Diese Aufgabe war in Männedorf ungleich schwerer zu lösen als anderwärts, mußte doch die Quellenfassung mittelst Treibung eines Stollens in den Berg geschehen. Nun sließt aus dem 500 Meter langen Stollen im Entenloos reichlich und gutes Trinkwasser. Das größere Reservoir mit 363,000 Liter Inhalt liegt inmitten eines Tannenhains im sogenannten Entenloos; der kleinere, beim Waisenhaus faßt 60,000 Liter. In letzterem ist ein Schwimmerventil angebracht, um den Zussuß vom oberen Reservoir zu reguliren. Der Gesammtsdruck beträgt 140 Meter. Vom oberen Reservoir wird die obere Zone — oberer Gemeindetheil — vom unteren Reservoir die untere Zone — unterer Gemeindetheil — bedient.

Das Leitungsnes hat zur Zeit eine Länge von 7700 Meter. Die Dimensionen der Gußröhren sind 180, 150, 120, 100 und 75 Millimeter; lettere wurden nur in ganz kleinen Partien verwendet.

Bu Feuerlöschzwecken sind 46 Hybranten versett. Der größte Druck an der oberen Zone ist 12, an der unteren Zone $8^1/_2$ Atmosphären. Die Hybranten haben eine Wurfweite von 35-45 Meter. Männer vom Fach ertheisen der ganzen Anlage das Prädikat "sehr gut".

Fabrikant Nüfli-Näf in Zürich, starb im besten Mannesalter. Er hat sein Geschäft zu einer solchen Blüthe gebracht,
baß die Firma in ihrer Spezialität (Nähseibefabrikation)
einen europäischen Namen erworben hat und heute zu ben
bebeutendsten des ganzen Kontinenis gezählt wird. Zur Zeit
gehören der Firma außer den gut eingerichteten Etablissements
in Pfässion noch Filialen in Herznach (Aargau), Laufenburg im Badischen und Lecco in Italien.

Un der Bahn Pverdon-St. Croix wurde letten Mittwoch der erste Spatensting gethan. Der Bahnhof in St. Eroix soll zuerst in Angriff genommen werben. Die ersten Arbeiten thaten in Gegenwart einer großen unaufhörlich Beifall klatschenden und Bravo rufenden Menge mit großem Eifer fünf Greise aus der Gegend, deren ättester 96, der jüngste 77 Jahre alt waren.

Neue Batente.

(Bericht des Batent-Bureau von Gerson u. Sachse, Berlin SW.)

Das burch Tretkurbeln in Berbindung mit Sperrad und Sperrklinke betriebene Fahrrad (Patent 62,805) von Gustav Presidner in Dresden gewährt den großen Bortheil, daß man nicht beständig mit den Füßen die Tretkurbeln zu bewegen braucht, sondern beim Bergabfahren oder auch wenn dem Rade eine gewisse Geschwindigkeit gegeben ist, die Füße ruhig halten kann. Die Sperrvorrichtung ist dabei so angeordnet, daß bei Bedarf auch ein Rückwärtsdrehen stattsfinden kann.

Das Wagengelenk (Patent 62,288) von W. Nöhrensheim, Hofbufschmiedemeister in Metz, zeichnet sich dadurch aus, daß die Schmiere nicht mehr abläuft und den Wagen besichmut, und daß ferner die Lenkbarkeit erhöht wird. Sin oberer Kranz mit vier Führungszapken läuft in einer unteren Mingnuth, in welcher sich das Schmiermaterial sammelt. Das Schmiermaterial wird durch den Kanal des oberen Kingeseingeführt.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lübers in Görlit, welches Ausfünfte den Abonnenten unseren Zeitung koftenlos ertheilt.)

Gine "elettrisch leitende Masse", aus der Bogenslichtstäbe, Stromwenderbürsten u. dergl. geformt werden können, wird nach Philipp Henry Holmes in Gardiner in der Weise hergestellt, daß einem Gemenge von feinzertheiltem Graphit und Faser, welches durch Pressung in die gewünschte Form gebracht ist, ein trochnendes Del zugesest wird.

An Stelle der bisherigen Schränkvorrichtungen sind bei ber den Herren A. Klein und R. Ringler patentirten Masschine einfache Schränkbaumen am Feilschlitten angesbracht, deren je einer bei jedem Hube des Schlittens arbeitet. Die Welle, auf welcher das zu schränkende Stück eingespannt wird, ist mittels eines Hebels mit einem Schieber verbunden, der durch einen Nocken auf der Antriebswelle so bewegt wird, daß der Arretirmechanismus für die Säge in Bewegung gesett wird.

Gine "Sadwaage mit brehbarer Lastschale" haben B. Bollmer und H. Schmizgabele in Hagen erbackt. Bei bieser Waage ist die Standsaule brehbar in dem Fuß angeordnet, so daß, um die gewogenen Säde an dem dazu bestimmten Ort abzusegen, die ganze Waage sammt der Lastschale verdreht werden kann. Die Schale ist für die versichiedenen Sadlängen gegen den Fülltrichter verstellbar.

Gine "Borrichtung zum Aufschütten und Ber mengen feiner Stoffe" hat sich Robert Deißler in Treptow patentiren lassen. Die aus dem Trichter fallenden Stoffe werden zwischen einer Bürstenwalze und einem durch ein Anaggenrad in schüttelnde Bewegung versetzen Blech hindurch geführt, wobei die über das Blech streifenden Borsten die Stoffe auslösen und vermengen und das Rüttelblech ein Verstopfen der Ausfallöffnung des Behälters verhindert.

Bei der mit mehreren gemeinsam angetriebenen Haspeln versehene Spinnmühle wird das Anhalten der ganzen Mühle beim Reißen eines Fadens nach dem Patente von Hilaire de Chardonnet in Paris dadurch vermieden, daß jeder der Haspel für sich während des Ganges der Mühle ause und wieder eingerückt werden kann. Jeder der Haspel ist auf der gemeinsamen Welle lose und läßt sich mittelst je einer Eine und Ausrückgabel mit je einem auf der Daspelwelle sesten Mitnehmer derart in oder außer Eingriff bringen, daß das nach jedem Anhalten erfolgende Wiederingangsesen keine Aenderung in der Kreuzung der Fäden herbeiführt.